



Pottgießer, Torben; Ophoven, Stephanie

## Die 50 wichtigsten Fälle – Innere Medizin

3. Auflage, 2014, Elsevier

224 Seiten

Preis: 24,99 €

ISBN: 9783437426537

Die 50 wichtigsten Fälle – Innere Medizin sind auf jeden Fall zu empfehlen für all Diejenigen, die neben der ganzen Lernerei auch mal ihr Wissen anwenden wollen.

Erstmal etwas zum allgemeinen Inhalt des Buches: Auf den ersten Seiten des Buches findet sich neben dem Abbildungsverzeichnis auch eine umfangreiche Liste mit allen verwendeten Abkürzung, eine Liste mit den wichtigsten Laborwerten und drei Inhaltsverzeichnissen. Eines nach Symptomen geordnet, eines nach Diagnosen und eines nach Organsystemen. Um mal ein Bild zu geben was alles in dem Fallbuch abgedeckt wird: Es gibt „Blut und blutbildende Organe“ (8 Fälle), „Endokrines System“ (6 Fälle), „Gefäße“ (5 Fälle), „Herz“ (10 Fälle), „Immunsystem und Rheumatologie“ (3 Fälle), „Infektionen“ (7 Fälle), „Lebe, Galle, Pankreas“ (4 Fälle), „Lunge“ (6 Fälle), „Magen-Darm-Trakt“ (6 Fälle) und „Niere“ (3 Fälle).

Jeder Fall beginnt mit einer Deckblattseite. Hier werden die Anamnese, Untersuchungsbefunde und Laborbefunde präsentiert. Je nach Fall auch Röntgenbilder, Fotos, Sonoaufnahmen, EKGs oder Endoskopieaufnahmen. Darauf folgen 6 Fragen. Die erste bezieht sich meist auf Verdachtsdiagnose und Differentialdiagnosen, die zweite auf mögliche Ursachen für die Erkrankung. Danach geht es meist um weitere Untersuchungen, Therapiemöglichkeiten, Stadieneinteilungen oder Medikamente. Hierbei empfiehlt es sich vor dem Umblättern wirklich kurz die eigenen Ideen aufzuschreiben um sich selbst nicht zu betrügen.

Auf den folgenden Seiten wird dann zu den einzelnen Fragen Stellung genommen und bei allen Stichpunkten kurz erklärt warum diese DD z.B. in Betracht gezogen werden muss oder welche Kriterien für welche Therapiemöglichkeiten entscheidend sind. Wichtige Dinge werden typischer Weise in „Merke-Kästchen“ hervorgehoben und am Ende jedes Falls gibt es eine kurze Zusammenfassung.

Falls für den Fall CT oder Röntgenaufnahmen gezeigt wurden, werden auch die auf den folgenden Seiten nochmal erklärt. Für manche Fälle gibt es auch noch sehr hilfreiche Tabellen bezogen auf Stadien, Symptome oder Therapien und auch das ein oder andere Schema zur Pathogenese z.B. der Herzinsuffizienz und deren Therapie. Insgesamt fand ich die Erklärungen immer sehr hilfreich um das wichtigste nochmal in Erinnerung zu rufen, aber natürlich ersetzen sie kein Lehrbuch!

Alle Bilder und Abbildungen sind in Farbe und zum Lesen sehr ansprechend und übersichtlich gestaltet. Ich würde sicher nicht einen ganzen Tag lang einen Fall nach dem anderen machen, aber um immer mal wieder einen Fall zu machen, besonders wenn man ein Thema gerade gelernt hat, ist dieses Buch wirklich zu empfehlen!

Es bietet das richtige Maß an Abwechslung und bietet eine gute Gelegenheit zu testen ob das ganze gelernte Wissen auch Alltagsrelevant ist. Denn nach meiner kurzen Familienarztpraxis kann ich sagen, dass die vorgestellten Fälle relativ häufig, realitätsnah und relevant sind.

Bibiane Simons, 7. Semester

Dezember 2015